

Faktenblatt Jüdische Militärseelsorge

Fragen und Antworten zum Militärrabbinat und seiner Torarolle

Was ist das Militärrabbinat und die Jüdische Militärseelsorge?

Das Militärrabbinat ist eine Dienststelle der Bundeswehr, die die Verwaltung der Jüdischen Militärseelsorge organisiert. Es wurde Mitte 2021 gegründet. Grundlage ist der Jüdische Militärseelsorgevertrag, ein Staatsvertrag, der zwischen dem Zentralrat der Juden in Deutschland, der Interessenvertretung der jüdischen Gemeinschaft in der Bundesrepublik, und dem Bundesministerium der Verteidigung Ende 2019 geschlossen wurde. Die amtierende Leiterin ist seit November 2023 die Leitende Regierungsdirektorin Monika Heimbürger. Die religiöse Leitung der Jüdischen Militärseelsorge hat Militärbundesrabbiner Zsolt Balla inne, der am 21. Juni 2021 in dieses Amt eingeführt wurde.

Was ist die Aufgabe der Jüdischen Militärseelsorge?

Die Jüdische Militärseelsorge sichert die freie Religionsausübung für jüdische Soldatinnen und Soldaten und erweitert die Seelsorge in der Bundeswehr um einen jüdischen Anteil. Dabei stehen die Militärrabbinerinnen und Militärrabbiner den jüdischen Soldatinnen und Soldaten und ihren Angehörigen im In- und Ausland bei und unterstützen sie bei der Religionsausübung. Als Seelsorger betreuen sie darüber hinaus alle Soldatinnen und Soldaten und deren Familien – unabhängig von deren Religionszugehörigkeit. Wie die christlichen Pendanten bieten die Militärrabbinerinnen und -rabbiner zudem auch den Lebenskundlichen Unterricht an. Er ist für alle Soldatinnen und Soldaten verpflichtend und kein Religions-, sondern ein Werteunterricht, bei dem es vor allem um die Stärkung des Demokratieverständnisses geht.

Die Militärrabbinerinnen und Militärrabbiner sind in bundesweit fünf Außenstellen des Militärrabbinats beschäftigt, ihre Arbeit wird von der Zentrale des Militärrabbinats in der Johannisstraße in Berlin koordiniert. Aktuell sind fünf Militärrabbiner an drei der fünf Außenstellen tätig: Rabbiner Shmuel Havlin und Rabbiner Nils Ederberg in Hamburg für die Region Nord, Rabbiner Oleg Portnoy in Leipzig für die Region Mitte und die Rabbiner Alexander Nachama und Shlomo Afanasev in Schwielowsee für die Region Ost.

Warum benötigt eine Bundeswehr-Dienststelle eine Torarolle und was ist das?

Die Torarolle ist die heiligste Schrift der Juden. In jüdischen Gemeinden und Einrichtungen ist sie einer der wichtigsten religiösen Gegenstände. Auf ihr sind die fünf Bücher Mose in hebräischer Schrift von Hand auf Pergament geschrieben. Die Torarolle ist ein zentrales Element jüdischer Religionsausübung, deshalb erhält auch die Jüdische Militärseelsorge ihre Torarolle. Ein Sofer, ein Toraschreiber, ist ein speziell ausgebildeter Schriftexperte, der den hebräischen Text mit Tinte und Federkiel meist in Anwesenheit von Rabbinern und der Gemeinde vollendet. Dann wird die Tora eingerollt und bei einer Prozession an ihren Bestimmungsort gebracht. Während dieses Marsches werden alle, die die Torarolle halten, unter einer Chuppa, einem Baldachin aus Samt, gehen.

Worin besteht die Zeremonie zur Fertigstellung und Übergabe der Torarolle?

Minister Pistorius und Präsident Dr. Schuster beteiligen sich am 4. Juli 2024 gemeinsam mit zahlreichen hochrangigen Gästen am Schreiben der letzten Buchstaben der Tora. Danach wird die Pergamentrolle in den so genannten Toramantel gehüllt und von Militärrabbinern und jüdischen Soldatinnen und Soldaten mit einer feierlichen Prozession zum Militärrabbinat gebracht. Dort wird sie bis zu ihrer Nutzung in einer Truhe bzw. Box aufbewahrt.

Wie werden jüdische Soldatinnen und Soldaten bei der Bundeswehr die Torarolle nutzen?

Die Torarolle des Militärrabbinats soll mit Militärrabbinern in den Auslandseinsatz gehen und dort für jüdische Soldatinnen und Soldaten zur Religionsausübung bereitstehen.

Wie viele jüdische Soldatinnen und Soldaten gibt es bei der Bundeswehr?

Mangels Kirchensteuerpflicht wird die jüdische Religionszugehörigkeit beim Eintritt in die Bundeswehr nicht erhoben. Deshalb gibt es keine Zahlen zu jüdischen Soldatinnen und Soldaten bei den Streitkräften. Das Angebot der Jüdischen Militärseelsorge richtet sich darüber hinaus an alle Kameradinnen und Kameraden. Es ist unter anderem die Aufgabe des Militärrabbinats, spezielle Angebote für Soldatinnen und Soldaten jüdischer Konfession zu entwickeln und durchzuführen, um sie bei Ausübung ihrer Religion zu unterstützen.



BUNDESWEHR

MILITÄRRABBINAT

Johannisstraße 5-6

10117 Berlin

Tel. +49 (0) 30 585 955 4 230

E-Mail: MRBInfoA@bundeswehr.org

WWW.BUNDESWEHR.DE

MILITÄRSELSORGE